Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis ... 11

Abbildungsverzeichnis ... 13

Symbolverzeichnis ... 15

Problemstellung ... 17

Teil I: Entwicklung der Entscheidungsverfahren in der Europäischen Union ... 21

1. Beschlußfassung im Ministerrat ... 21
2. Einbindung des Ministerrats in den gesamten Entscheidungsprozeß ... 35
3. Verhandlungspraktiken innerhalb des vertraglichen Regelsystems ... 47

Teil II: Ökonomische Analyse von Entscheidungsverfahren und Verfassungsänderungskalküle vor dem Hintergrund einer Komiteevergrößerung ... 51

1. Vorbemerkungen zur Effizienz von Unionsentscheidungen ... 52
2. Ökonomische Analyse von Entscheidungen unter dem Einstimmigkeitsverfahren ... 54
3. Ökonomische Analyse von Mehrheitsentscheidungen ... 85
4. Individuelle Verfassungskalküle zur Optimierung von Entscheidungsverfahren: Theoretische Ansätze ... 121

Teil III: Entscheidungsverfahren in einer erweiterten Europäischen Union ... 137

1. Bisherige Erweiterungen der Europäischen Union und Verfassungsänderungen ... 137
2. Verfassungsänderungskalküle bei zukünftigen Erweiterungen ... 147
3. Spieltheoretische Machtindizes als Grundlage für eine Reformdiskussion ... 161

Schlußbetrachtungen ... 197

Anhang ... 201

Literaturverzeichnis ... 207

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis ... 11

Abbildungsverzeichnis ... 13

Symbolverzeichnis ... 15

Problemstellung ... 17

Teil I: Entwicklung der Entscheidungsverfahren in der Europäischen Union ... 21

1. Beschlußfassung im Ministerrat ... 21

1.1. Regelungen in den Gründungsverträgen ... 23
1.2. Der „Luxemburger Kompromiß" und seine Folgen ... 27
1.3. Die Einheitliche Europäische Akte ... 31
1.4. Die Verträge von Maastricht ... 34

2. Einbindung des Ministerrats in den gesamten Entscheidungsprozeß ... 35

2.1. Das Anhörungsverfahren ... 38
2.2. Das Verfahren der Zusammenarbeit ... 38
2.3. Das Mitentscheidungsverfahren ... 42

3. Verhandlungspraktiken innerhalb des vertraglichen Regelsystems ... 47

3.1. Die Bedeutung von Paketlösungen im Entscheidungsfindungsprozeß ... 47
3.2. Einfluß der Kommission auf die Entscheidung ... 48

Teil II: Ökonomische Analyse von Entscheidungsverfahren und Verfassungsänderungskalküle vor dem Hintergrund einer Komiteevergrößerung ... 51

1. Vorbemerkungen zur Effizienz von Unionsentscheidungen ... 52

2. Ökonomische Analyse von Entscheidungen unter dem Einstimmigkeitsverfahren ... 54

2.1. Normative Ansätze ... 54
2.1.1. Der wohlfahrtstheoretische Ansatz ... 54
2.1.2. Der vertragstheoretische Ansatz ... 57
2.2. Grenzen der Einstimmigkeitsregel ... 59
2.2.1. Dynamische Betrachtung: Einbeziehung von Transaktionskosten ... 60
2.2.1.1. Kosten der Entscheidungsfindung ... 60
2.2.1.2. Strategisches Verhalten ... 61
2.2.2. Distributive Entscheidungen ... 66
2.2.2.1. Einstimmigkeit auf konstitutioneller Ebene ... 67
2.2.2.2. Verfassungsänderungen und Minderheitsentscheidungen ... 72
2.2.2.3. Einstimmigkeit auf postkonstitutioneller Ebene ... 75

2.3. Auswirkungen einer Vergrößerung des Komitees auf Entscheidungen unter Einstimmigkeitserfordernis ... 75
2.3.1. Entwicklung der Informationskosten ... 75
2.3.2. Entwicklung der Entscheidungsfindungskosten ... 76
2.4. Stimmentausch unter dem Einstimmigkeitsprinzip ... 78
2.4.1. Darstellung des Stimmentauschprozesses ... 78
2.4.2. Gefangenendilemma-Situationen ... 79
2.4.3. Lösungsansätze ... 80
2.4.4. Auswirkungen einer Vergrößerung des Komitees ... 83
2.5. Zusammenfassende Beurteilung ... 84

3. Ökonomische Analyse von Mehrheitsentscheidungen ... 85
3.1. Mehrheitsentscheidungen als kooperative *n*-Personen-Spiele ... 85
3.1.1. Der koalitionstheoretische Ansatz ... 85
3.1.2. Abgrenzung einfacher und qualifizierter Mehrheitsentscheidungen ... 87
3.2. Umverteilungswirkungen von Mehrheitsentscheidungen ... 88
3.3. Stabilität mehrheitlicher Entscheidungen ... 92
3.3.1. Stabilität einfacher Mehrheitsentscheidungen ... 92
3.3.2. Stabilität qualifizierter Mehrheitsentscheidungen ... 98
3.3.2.1. Dominanz bezüglich gewinnender Koalitionen ... 98
3.3.2.2. Berücksichtigung des Status quo ... 100
3.3.2.3. Instabile Kollektivergebnisse ... 101
3.3.2.4. Einfluß der Mitgliederzahl auf potentielle Koalitionen ... 102
3.4. Stimmentausch unter der Mehrheitsregel ... 107
3.4.1. Vorbemerkungen ... 107
3.4.2. Stimmentausch bei einfachen Mehrheitsentscheidungen ... 109
3.4.2.1. Voraussetzungen für Stimmentausch ... 109
3.4.2.2. Stabilität und Stimmentausch ... 112
3.4.2.3. Wohlfahrtstheoretische Konsequenzen des Stimmentausches ... 115
3.4.3. Stimmentausch bei qualifizierten Mehrheitsentscheidungen ... 116
3.4.4. Stimmentausch in einem erweiterten Gremium ... 119
3.5. Zusammenfassende Beurteilung ... 120

4. Individuelle Verfassungskalküle zur Optimierung von Entscheidungsverfahren: Theoretische Ansätze ... 121
4.1. Das Rae-Taylor-Theorem ... 122
4.2. Optimale Mehrheitsregeln: Der Ansatz von Buchanan und Tullock ... 125
4.2.1. Vorbemerkungen ... 125
4.2.2. Das individualistische Kalkül ... 126
4.2.3. Verfassungskonsens und Unsicherheitsannahme ... 132
4.2.4. Verfassungsänderungskalküle bei Komiteevergrößerung ... 134
4.3. Zusammenfassende Beurteilung ... 135

Teil III: Entscheidungsverfahren in einer erweiterten Europäischen Union ... 137

1. Bisherige Erweiterungen der Europäischen Union und Verfassungsänderungen ... 137

1.1. Ergänzung des modelltheoretisch abgeleiteten Verfassungskalküls um spezifische Rahmenbedingungen der Europäischen Union ... 137

1.2. Die Erweiterungen im einzelnen ... 139

1.2.1. Die Norderweiterung ... 139

1.2.2. Die Süderweiterung ... 143

2. Verfassungsänderungskalküle bei Erweiterungen der Zwölfer-Union ... 147

2.1. Interessenstruktur der potentiellen Beitrittsländer ... 147

2.1.1. Die EFTA-Staaten ... 148

2.1.2. Süd-, mittel- und osteuropäische Staaten ... 150

2.2. Auswirkungen einer Fortschreibung des Status quo auf Entscheidungen unter der Einstimmigkeits- und der qualifizierten Mehrheitsregel ... 150

2.3. Übergang zu weniger restriktiven Entscheidungsverfahren ... 154

2.3.1. Bisherige Erfahrungen nach Inkrafttreten der EEA ... 155

2.3.2. Übertragbarkeit auf zukünftige Erweiterungen ... 159

3. Spieltheoretische Machtindizes als Grundlage für eine Reformdiskussion ... 161

3.1. Überblick über ökonomische Machtkonzepte ... 161

3.2. Spieltheoretische Konzepte zur Bestimmung der A-priori-Abstimmungsstärke von Komiteemitgliedern ... 164

3.2.1. Spieltheoretische Grundlagen ... 164

3.2.2. Der Shapley/Shubik-Index ... 166

3.2.3. Der Banzhaf-Index ... 169

3.2.4. Wirkung einer Vergrößerung der Mitgliederzahl des Komitees ... 171

3.2.5. Vergleich der Anwendungsbereiche der Indizes ... 172

3.3. A-priori-Abstimmungsstärken einzelner EU-Mitgliedstaaten ... 175

3.3.1. Entwicklung bis zur Zwölfer-Union ... 175

3.3.2. Erweiterung um die EFTA-Staaten ... 178

3.3.3. Erweiterung um süd- und osteuropäische Staaten ... 179

3.4. A-priori-Abstimmungsstärken bei Einführung von Schutzmaßnahmen zur Sicherung des nationalen Einflusses ... 180

3.4.1. Schutz durch Verhaltensänderung: Feste Koalitionenbildung ... 180

3.4.2. Schutz durch Verfahrensänderung: Vertragliche Reformen ... 186

Schlußbetrachtungen ... 197

Anhang ... 201

Literaturverzeichnis ... 207

Tabellenverzeichnis (Tabellen im Text):

Tab. 1: Auszahlungsmatrix für ein Drei-Personen-Komitee bei zwei Entscheidungsgegenständen ... 78

Tab. 2: Gefangenendilemma bei Stimmentausch ... 80

Tab. 3: Determinierende Koalitionen in Abhängigkeit von der Komiteegröße ... 105

Tab. 4: Kritische Koalitionen in Abhängigkeit von der Komiteegröße ... 107

Tab. 5: Zyklische Mehrheiten bei Stimmentausch unter der einfachen Mehrheitsregel ... 113

Tab. 6: Auszahlungsmatrix für ein Fünf-Personen-Komitee bei zwei Entscheidungsgegenständen ... 116

Tab. 7: Zyklische Mehrheiten bei Stimmentausch unter der qualifizierten Mehrheitsregel ... 119

Tab. 8: Vergleich der BIP-, Bevölkerungs- und Stimmenanteile der EU-Gründerstaaten für das Jahr 1960 ... 141

Tab. 9: Vergleich der BIP-, Bevölkerungs- und Stimmenanteile nach der ersten Erweiterung um die EFTA-Staaten für das Jahr 1973 ... 142

Tab. 10: Vergleich der BIP-, Bevölkerungs- und Stimmenanteile nach der Erweiterung um Griechenland, Portugal und Spanien für das Jahr 1986 ... 145

Tab. 11: Bevölkerungsanteile und Stimmenzuordnung bei einer Erweiterung um die EFTA-Staaten bzw. die süd- und osteuropäischen Staaten ... 152

Tab. 12: Entwicklung der Stimmenanteile (*SA*) und der A-priori-Abstimmungsstärken in der Europäischen Union ... 176

Tab. 13: A-priori-Abstimmungsstärken der Mitgliedstaaten der Zwölfer-Union bei unterschiedlichen qualifizierten Mehrheiten ... 177

Tab. 14: A-priori-Abstimmungsstärken bei einer Erweiterung um die EFTA-Staaten Österreich, Schweden und Finnland ... 179

Tab. 15: A-priori-Abstimmungsstärken bei einer Erweiterung um süd- und osteuropäische Staaten ... 180

Tab. 16: Feste Koalitionenbildung und A-priori-Abstimmungsstärken in einer um die EFTA-Staaten erweiterten Europäischen Union ... 182

Tab. 17: A-priori-Abstimmungsstärken bei fester Koalitionenbildung in Abhängigkeit von der qualifizierten Mehrheit (EFTA-Erweiterung) ... 183

Tab. 18: Feste Koalitionenbildung und A-priori-Abstimmungsstärken in einer um süd- und osteuropäische Staaten erweiterten Union 184

Tab. 19: A-priori-Abstimmungsstärken bei fester Koalitionenbildung in Abhängigkeit von der qualifizierten Mehrheit (Erweiterung um süd- und osteuropäische Staaten) 185

Tab. 20: Berücksichtigung von Länderrestriktionen in einer um die EFTA-Staaten erweiterten Union 191

Tab. 21: Modifizierte Länderrestriktionen in einer um die EFTA-Staaten erweiterten Union 192

Tab. 22: Berücksichtigung von Länderrestriktionen in einer um die Visegrád-Staaten erweiterten Union 193

Tab. 23: Modifizierte Länderrestriktionen in einer um die Visegrád-Staaten erweiterten Union 195

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Verfahren der Zusammenarbeit nach Art. 149 b EWGV bzw. Art. 189 c EGV ... 40

Abb. 2: Mitentscheidungsverfahren nach Art. 189 b EGV ... 44

Abb. 3: Lösungsfelder bei Entscheidungen unter der Einstimmigkeitsregel ... 55

Abb. 4: Lösungsfelder bei Entscheidungen unter der Mehrheitsregel ... 89

Abb. 5: Mehrgipfelige Präferenzordnungen und zyklische Mehrheiten ... 94

Abb. 6: Räumliche Darstellung zyklischer Mehrheiten bei einfachen Mehrheitsentscheidungen ... 95

Abb. 7: Verhinderung zyklischer Mehrheiten: Sonderfall 1 ... 96

Abb. 8: Verhinderung zyklischer Mehrheiten: Sonderfall 2 ... 97

Abb. 9: Räumliche Darstellung von Instabilitäten bei qualifizierten Mehrheitsentscheidungen ... 99

Abb. 10: Häufigkeitskurven von Ereignissen gegen die Interessen des Individuums ... 123

Abb. 11: Auswahl einer optimalen Entscheidungsregel ... 131